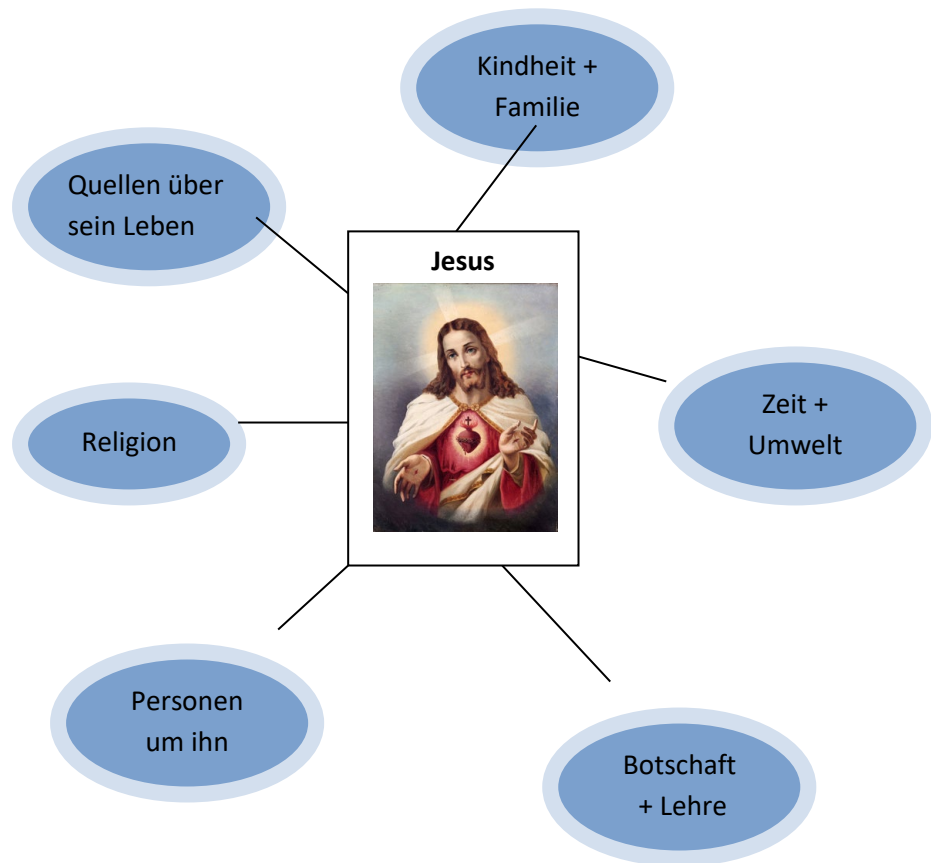


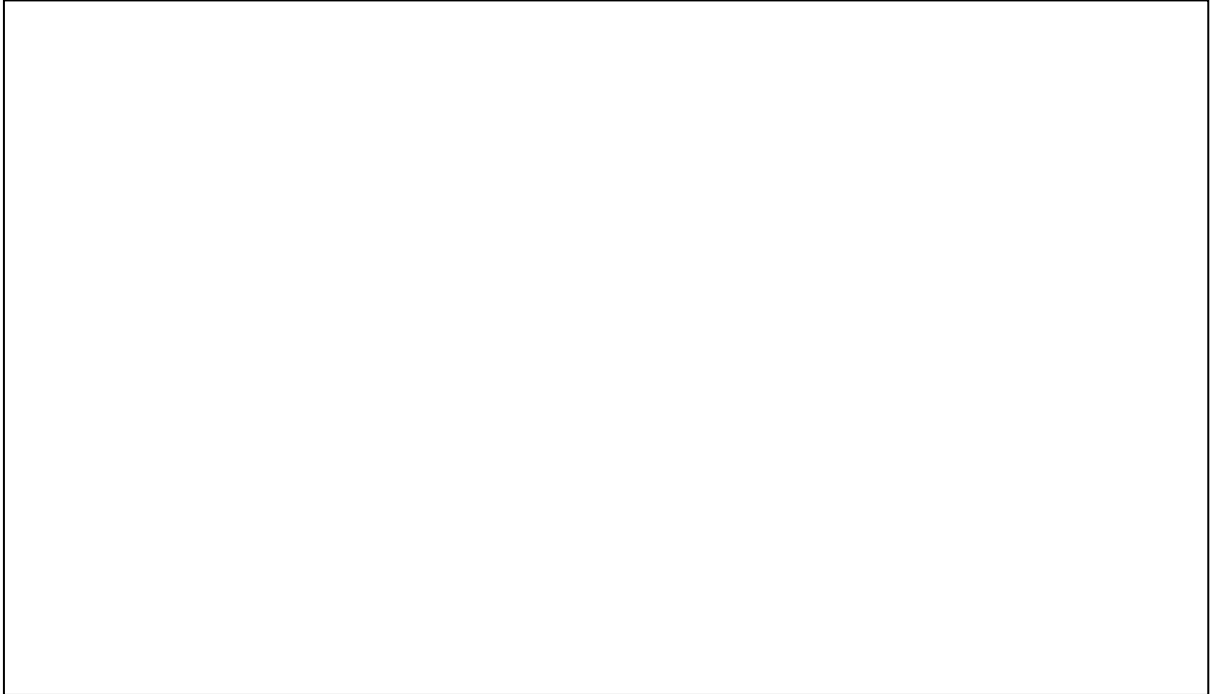
M 1 Was weiß ich über Jesus?

Aufgabe: Sammelt in der Gruppe, was ihr über Jesus bereits wisst und ordnet euer Wissen in dieser Mindmap. Ihr könnt noch weitere Unterkategorien ergänzen.

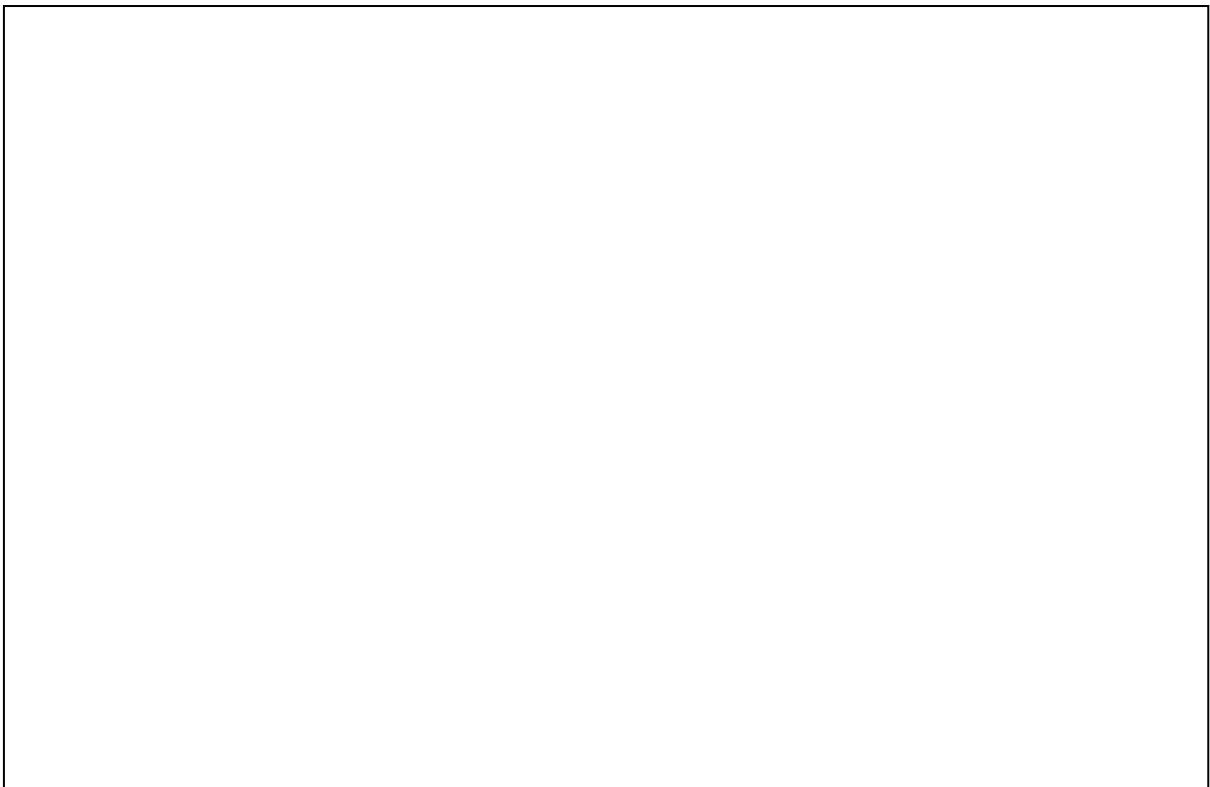


M 2 Das Besondere an Jesus...

Das Außergewöhnliche am Handeln Jesu:

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for drawing or writing about the extraordinary actions of Jesus.

Das Außergewöhnliche an Jesu Botschaft:

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for drawing or writing about the extraordinary aspects of Jesus's message.

M 3: Wenn Jesus heute hier wäre ...

- Wer ist Jesus für mich? Was bedeutet er mir?
- Jesus ist bei mir, wenn ...
- Jesus gibt mir in meinem Leben Orientierung, wenn ...
- Jesus kann ich mir an diesem Ort vorstellen, weil ...
- Gibt es Orte/Plätze/Situationen, in denen Jesus heute dringend gebraucht würde?
- Jesus würde sich hier gerne „einmischen“ oder sogar protestieren ...
- Ich würde mir wünschen, Jesus wäre an diesem Ort ...
- Worum sollte sich Jesus heute kümmern?
- Wo müsste Jesus für uns heute den Mund aufmachen?
- Wann und wo sollte uns Jesus heute auffordern zu handeln?

M 4 Material-Liste „JesuSprayer“

Für das Spraysen mit Schablonen empfehle ich für den ungeübten Sprayer am besten eine Low Pressure Dose wie z.B. Montana Gold oder Molotow Premium. Praktikabel ist es, einige Ersatz-Sprühköpfe einzukaufen, am besten sogenannte Skinny Caps. Das sind feine Sprühköpfe, die auch kleine und detaillierte Schablonen gut und effektiv aussprühen. Im Fachhandel für Künstlerbedarf (z.B. Boesner, Gerstaecker o.a.) und in Graffiti-Läden sind diese Spraydosen problemlos zu erwerben.

Für das Projekt stelle ich folgende Materialien zur Verfügung:

- Spraydosen: 6-8 verschiedene Farben
(Hier ist zu beachten, dass helle Farben den Effekt eines „Röntgenbildes“ erzeugen. Aus diesem Grund sollten neben hellen auch unbedingt dunkle Farbtöne zur Auswahl stehen. Bewährt haben sich u.a. Neon-Farben, die von Schülern sehr gern gewählt werden.)
- ein paar Ersatz-Sprühköpfe
- Malervlies oder Malerfolie
(Malervlies finde ich persönlich geeigneter, da er gleichzeitig überschüssige Farbe absorbiert und die Ausrutschgefahr wesentlich geringer ist.)
- Eine Rolle Malerkrepp
- Altes Zeitungspapier oder Papier zum Abdecken beim Spraysen
- Masken (FFP2) für jeden Schüler/jede Schülerin
- Einmal-Gummihandschule Größe M ; für jeden Schüler mind. 1-2 Paare
- Ein paar alte Stofflumpen (saugfähige Baumwolle) oder ZEWA-Tücher
- Jesus-Stencils (aus: Ökumenischer Jugendkreuzweg 2018, Stencils von Mika Springwald), je nach Klassengröße bzw. Gruppenzahl ca. 6-8 Schablonen. Solange der Vorrat reicht, zu beziehen bei: Universität Passau, Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts, Michaeligasse 13, mendl@uni-passau.de

M 5 Spray-Tipps „JesuSprayer“

- Das Sprayen findet immer **im Freien** statt. Es kann horizontal am Boden oder vertikal an einer geeigneten Wand erfolgen. Ersteres ist einfacher zu handhaben, da man sich auf dem Schulhof ausbreiten kann.
- Den Boden bzw. die Wand großzügig mit Malervlies oder Folie abdecken. Bewährt hat sich hier **Malervlies**, eine mit Vlies beschichtete Abdeckfolie, auf der man nicht ausrutscht und die überschüssige Farbe absorbieren kann. Sie sind in handelsüblichen Baumärkten erhältlich.
- Keine teure oder neue Kleidung tragen! Schuhe sind beim Sprayen am Boden besonders gefährdet.
- Während dem Spray-Vorgang unbedingt gut sitzende **Masken** tragen (z.B. FFP2-Masken), um keine Farbpartikel einzuatmen. Das gilt auch für die umstehenden Schüler.
- Ebenso unabdingbar sind sog. **Einmal-Gummihandschuhe**. Sprühfarbe auf Händen ist zwar mit Lösungsmittel oder Kernseife wieder entfernbar, aber der zeitliche Aufwand steht in keinem Verhältnis zum Tragen von Handschuhen.
- Die **Schablonen-Ränder „vergrößern“**, indem man Kopier- oder Zeitungspapier an den Seiten der Schablone befestigt (mit Malerkrepp). So werden sog. Sprühränder auf dem Motiv vermieden.
- Sprühdose vor jedem(!) Sprühvorgang **gut schütteln!**
- Unbedingt **in Windrichtung sprühen** und nicht dagegen! Um hier „böse Überraschungen“ zu vermeiden, sollte man einen kurzen Sprayversuch machen. Bei Wind ist es angebracht, die Sprayaktion auf einen anderen Tag zu verschieben.
- Immer **neben dem Motiv mit dem Sprayen beginnen**. Dort, wo man anfängt zu sprühen, „sammelt“ sich relativ viel Farbe. Fängt man über der Schablone an zu sprühen, ist die Gefahr groß, dass die Farbe unter die Schablone läuft.
- Danach in **gleichmäßigen Bewegungen** über die Schablone sprühen. Am besten in „Kreuzform“.
- Nicht zu lange „am Stück“ sprühen, sondern lieber **in mehreren feinen Schichten**. So trocknet die Farbe schneller, und ein Auslaufen wird vermieden.
- Für ein gutes Ergebnis ist der **Sprühabstand** wichtig. Ideal ist ein Abstand von ca. 15-20 cm.
- Vorsicht beim Nach-unten-Sprayen: Es entstehen oft unerwünschte Tropfen.
- Die Schablone sofort nach dem Sprayen **vorsichtig entfernen**. Verrutscht die Folie beim Abziehen, werden feine Linien des Motivs oft „verschmiert“.

M 6 Sprühschablonen schneiden

Dieser Arbeitsschritt gilt nur für Klassen, die ihre Stencils selbst schneiden. Werden bereits fertige Schablonen benutzt, entfällt dieser Teil. Das Schneiden einer Schablone, insbesondere die einer menschlichen Darstellung, erfordert etwas Zeit, Geduld und Geschick, macht aber Jugendlichen sicher Spaß.

Folgende Materialien werden benötigt:

- Tonkarton DIN A4 oder Kopierfolie DIN A4
- Cutter oder besser: Schablonen- oder Skalpellmesser.
- wenn vorhanden: Silhouettenscheren, alternativ: Nagelscheren.
- Schneideunterlage: Kunststoffunterlage oder fester Pappkarton, z.B. die Rückwand eines Zeichenblocks.

Anleitung zum Schneiden

- 1) Die Schablonen-Vorlage auf einen Tonkarton oder eine Kopierfolie kopieren. Beide Schablonenarten lassen sich mehrmals verwenden. Die Folie ist allerdings wesentlich robuster und länger einsetzbar.
- 2) Vorlage auf der Schneideunterlage mit Tesa oder Malerkrepp festkleben. Danach mit dem Schablonenmesser die schwarzen Bereiche ausschneiden. An filigranen Stellen geht es mit der Nagel- oder Silhouettenschere leichter.

Das Schneiden erfordert viel Konzentration, damit man nicht aus Versehen die falsche Fläche ausschneidet oder in einen weißen Bereich schneidet, der der Stabilisierung dient. Passiert das aus Versehen, kann der falsche Schnitt mit Tesa vorder- und rückseitig wieder zusammengeklebt werden.

M 7 Feedback „JesuSprayer“

1. Wie hat dir die Idee gefallen, den Menschen Jesus in unsere heutige Zeit zu versetzen?
2. Fiel dir die Vorstellung „Wenn Jesus heute unter uns wäre...“ leicht oder schwer?
Mache ein entsprechendes Kreuz auf der Linie !

leicht

schwer

3. Hast du durch deine Überlegungen während des Fotografierens und/oder Sprayens über den Menschen Jesus Christus, der vor 2000 Jahren lebte, etwas Neues erfahren?
Wenn ja, was?

Was fandest du schwierig und hat dir Probleme bereitet?

Was fiel dir leicht?

Welche Tipps / Vorschläge hast du, was man bei einer anderen Klasse anders/besser machen kann?

4. Wie fandest du das Projekt insgesamt?

M 8: Jesus-Stencil

